

Erfahrungsreise ins Steinreich von Tigrai, Nordäthiopien

Äthiopien ist ein grosses und vielfältiges Land. Zugunsten einer vertieften Erfahrung beschränkt sich unsere Reise auf die Region Tigrai, welche das historische Zentrum des abessinischen Reiches darstellt.

Weniger ist manchmal mehr: wir nutzen unsere Zeit für vertiefte Auseinandersetzungen, persönliche Kontakte mit äthiopischen Menschen und Wanderungen in Gebiete fernab der Landstrassen. Schwerpunkt bildet eine Trekkingreise im Irobland.

Die Reise steht unter der Leitung von Bruno Strebel, Dr. Geograf, der das Land seit 35 Jahren regelmässig bereist und beim Volke der Irob seine zweite Heimat gefunden hat. Die Reise in die Steinwelt des Iroblandes bietet folgende Inhalte:

- Hautnahe Kontakte mit einer Bevölkerung (Ziegenhirten und Kakteenbauern), die trotz grösster Armut Würde und Gastfreundschaft hoch hält;
- Intensive Auseinandersetzung mit einem 35-jährigen Umweltprojekt der Caritas Schweiz, welches grosse Erfolge bei der Begrünung einer Landschaft aufweist;
- Steinreichtum: geologische Vielfalt, bizarre Felsformen, Felskirchen, Trockensteinbauten im Ausmass der Cheops-Pyramiden, Rückhaltesperren, Flutbewässerung und ein Stausee;
- Trekking-Wanderungen durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit verschiedenen Höhenstufen, Ersteigen des sagenumwobenen Assimba-Massives (3'205 m ü. Meer).

Mit Ihrer Teilnahme an diesen Erlebnisreisen leisten Sie im weiteren einen Beitrag an die Entwicklung des Öko-Tourismus im Irobland. Sie sind die ersten Gäste in einer Berglandschaft, deren Wirtschaft wir mit Trekking-Tourismus fördern möchten. Auch Ihr Mitdenken ist uns dabei wichtig. Das Irobland grenzt an Eritrea und ist seit 2002 umstrittenes Waffenstillstandsgebiet. Das EDA rät vor Reisen ab. Unsere guten Kontakte erlauben Ihnen jedoch einen sorglosen Aufenthalt.

Reiseprogramm

1. Samstag, 6. November 2010 / 27. November 2010

Anreise

Tagflug von Zürich nach Addis Abeba (Hauptstadt), mit Ankunft spät abends. Ankunft. Abholdienst und Transfer zum Ghion Hotel, wo wir nach einem Imbiss übernachten. Das traditionelle, staatliche Ghion Hotel ist das alte Luxushotel aus der Kaiserzeit und liegt in einem grosszügigen Park im Zentrum der Stadt. Der Charme des Hauses liegt auch im Umstand, dass bis anhin nur die dringenden Renovationen durchgeführt worden sind. Geschirr, Mobiliar, sowie die Uniformen der Bedientesten stammen immer noch aus den vierziger Jahren.

2. Sonntag, 7. November / 28. November

Einleben in der Hauptstadt

Dieser erste Tag in Äthiopien erlaubt uns ein gemächliches Einleben in die fremde Welt. Die rasant wachsende Hauptstadt Addis Abeba (neue Blume auf Amharisch) beherbergt heute ein Gemisch von 3.5 Millionen Einwohnern. Die dritthöchste gelegene Hauptstadt der Welt ist ein Schmelztigel von Arm und Reich, Tradition und Moderne, und stellt einen krassen Gegensatz zu den ländlichen Gebieten dar. Nach einem späten Frühstück sammeln wir auf einer Stadtrundfahrt erste Eindrücke. Der Entotoberg im Norden gewährt uns eine eindrückliche Panoramaaussicht. Das Mittagessen nehmen wir im Buffet de la Gare ein. Den Nachmittag verbringen wir mit einem kurzen Besuch im nationalen Museum und einem Abstecher in die "Piazza". Das Nachessen nehmen wir in einem Lokal mit folkloristischen Tanzveranstaltungen ein.

3. Montag, 8. November / 29. November 2010

Flug zum 8. Weltwunder

Frühmorgens fahren wir zum Flughafen und fliegen mit den Ethiopian Airlines nach Lalibella (1 Stunde Flugzeit). Nach dem Hotelbezug und einem Mittagessen erkunden wir drei der schönsten Felskirchen im Klosterdorf. Die in den Fels gemeisselten Sakralbauten rund um Lalibella sind unser Einstieg ins Steinreich von Nordabessinien. Die gesamthaft 11 Felskirchen stellen ein atemberaubendes Weltwunder dar, und sind die schönsten und grössten monolithischen Bauten der Welt. Die bis zu 800 m² grossen Skulpturkirchen wurden im 13. Jahrhundert nicht erbaut, sondern in Nachahmung gebauter Architektur aus dem Basaltfelsen gehauen. Jedes Fenstersims und jede Säule sind stehengebliebene Teile des Mutterfelsens. Das Klosterdorf Lalibella liegt im Herzen des abessinischen Hochlandes und bietet einen extremen Kontrast zur neuen Hauptstadt Addis Abeba. Als wohl wichtigste Sehenswürdigkeit von ganz Äthiopien ist der ansonsten ländlich wirkende Ort touristisch gut erschlossen. Dank grosser organisatorischen Anstrengungen und einer effizienten Kontrolle des freien Händlertums (und dem früheren Bettlerwesens) kann Lalibella heute mit Musse und Ruhe erlebt werden. Wir besuchen die wichtigsten Orte in Begleitung von sachkundigen, lokalen Reiseführern. Übernachtung und Essen im staatlichen Lalibella Hotel.

4. Dienstag, 9. November / 30. November 2010

Erfahren von Südtigrai und Lasta

Längere Autofahrt durch eine fantastische Landschaft nach Makalle, der Hauptstadt der Region von Tigrai. Die 8-stündige Fahrt über eine neu erbaute Kiesstrasse führt uns durch die zentrale Berglandschaft von Süd-Tigrai (Lasta). Heute ist der Weg unser Ziel. Der Abuna Josief Berg (4284 m) und weitere Bergriesen begleiten uns auf der abwechslungsreichen Bergstrecke auf rund 3000 m Höhe über Meer. Entlang der verkehrsarmen Strasse über Sekota, Adizayla und Samre sorgen neben der wilden Berglandschaft mit stetig ändernder Pflanzenwelt auch viele Haustierherden, Ackerbauern und Fussgängergruppen für dauernde Abwechslung. Rast machen wir in kleinen Städtchen und in freier Natur. Entlang dieser Strasse gibt es keine modernen Raststätten. Am Abend erreichen wir Makalle, wo wir im Milano Hotel übernachten und das urbane Treiben geniessen.

5. Mittwoch, 10. November / 1. Dezember 2010

Landschaft von Wild-West Filmen

Besuch der offenen und gedeckten Märkten, dem altem Palast und dem Befreiungs-Monument in Makalle, Frühes Mittagessen in Makalle, dann Weiterfahrt nach Geralta, dem zweiten Zentrum der Felskirchen. Die Autofahrt entlang der westlichen Hauptverbindungsstrasse dauert zwei Stunden. Auf dem Weg besuchen wir die Felskirche Abraha Atsbeha und bestaunen die bizarren Felsformationen von Geralta. Wir übernachten und verpflegen uns in der italienisch geführten Geralta Lodge, die Luxus in wunderschönen Natursteinbauten anbietet. Der grosse Hotelpark ist ein italienisches *Forto* und bietet Ruhe, Landluft und eine herrliche Sicht in die Berge.

6. Donnerstag, 11. November / 2. Dezember 2010

Nebeneinander von Kirchen und Moscheen

Ein Besuch der naheliegenden Felskirchen verlangt einen ersten, dreistündigen Fussmarsch. Debre Mariam Korkor und Daniel Korkor können einfach erreicht werden, während Abuna Yemata im senkrechten Kliff des Guh-Berges ein steiles Klettern verlangt, welches mit einer atemberaubenden Aussicht entschädigt wird. Nach dem Mittagessen in der Lodge starten wir die Autofahrt über Negash (muslimisches Heiligtum) nach Adigrat, der Hauptstadt von Agame (Nordosttigrai). Auf dem Weg besuchen wir auch grossflächige Hangterrassierungen und einen Erddamm, welche von Nothilfeprojekten nach der Hungersnot 1985 angelegt worden sind. Nach einer kurzen Stadterkundung in Adigrat speisen und übernachten wir im Hotel Geza Gebreselassie.

7. Freitag, 12. November / 3. Dezember 2010

Zum abgelegenen Irobland

1 1/2 stündige Fahrt ins Irobland, wobei wir auf dem Weg eine Reihe von grossen Rückhaltesperren (Check Dams) aus Trockenmauerwerk bewundern können, und uns damit in die Projektaktivitäten der ADDA (Projekt der Caritas Schweiz) einführen lassen. Auch der Besuch einer Landschule in Sebea ist vorgesehen. Unterkunft finden wir am Stausee in der "Trillion Stars Lodge", welche nur mit dem Boot erreicht werden kann. Den Nachmittag verbringen wir gemütlich mit Schwimmen und Erholung am See. Mit etwas Glück können wir auch verschiedene Vögel, Echsen, Paviane und Klippschiefer beobachten. Auch ein Abstecher ins naheliegende Städtchen Dawhan ist möglich. Zwischendurch gibt es eine Besichtigung der Staumauer und Ersthandinformationen von Bruno Strebel über die Assabol Flutwasserstauung und die Herausforderungen beim Bau. Mit dem Pflanzen eines Baumsetzlings können Sie Ihren kleinen Beitrag zur Begrünung der Landschaft leisten. Mittag- und Abendessen, sowie Übernachtung in Zelten finden auf der Lodge statt. Die Lodge am See befindet sich in der Aufbauphase und wir werden die ersten Gäste sein. Mit dem Betrieb und graduellen Ausbau der Lodge soll im Irobland der Wandertourismus gefördert werden, um alternative Beschäftigung und Einkommen in die abgelegene Landesecke zu bringen. Zwecks Bewunderung des einmaligen Sternenhimmel wird bewusst auf eine Elektrifizierung der Anlage verzichtet.

8. Samstag, 13. November / 4. Dezember 2010

Das grüne Tal

Besichtigung und Wanderung entlang der Bewässerungsgärten, Kontakte mit den Irob, einem ehemaligen Nomadenvolk, Besuch der Kleinstädte Dawhan und Alitena. Mittagessen bei den katholischen Nonnen in Alitena, Rückmarsch über eine mit Kleindämmen übersäte Landschaft zum Pflanzgarten von Drumrum, Rückfahrt mit dem Boot zur Lodge. Während dem ganzen Tag (rund 12 km Fussmarsch) erhalten Sie fundierte Informationen zum harten Überleben des Irob Volkes und zur entwicklungsorientierten Nothilfeaktion ADDA, welche bereits 35 Jahre dauert und nachhaltige Erfolge in der Verbesserung der Landschaftsökologie aufweisen kann. Zum Nachtessen gibt es das traditionelle Sola-Barbecue der Irob. Übernachtung in Zelten auf der Lodge.

9. Sonntag, 14. November / 5. Dezember 2010

Marsch zum Base Camp

Frühes Frühstück in der Lodge und Fussmarsch vom See über Awo, Sebatha zum Base Camp in Jahooddaga (22km, 1300 Höhenmetern, auf Wunsch Abkürzung oder Teiltransport mit einem Geländefahrzeug). Die Wanderung führt über einfache Fusswege, welche die neue Stichstrasse mehrmals kreuzen, vom Flusstal auf 1'800 m über Meer auf das Hochplateau Enduffe (3100 m) und von dort zum Sattel von Jahooddaga. Picknick-Mittagessen unter einem grossen Feigenbaum. Sie geniessen schönste Aussicht, bewundern vielfältige Trockenmauerwerke, begegnen wandernden Irob Hirten, erleben den Vegetationswechsel aufgrund der Höhenstufung und

erfreuen sich über die vielen anmutigen Steinhäuser auf abgelegenen Bergkuppen. Übernachtung im Massenlager auf der Jahoodaga Lodge. Die Lodge steht in einem kleinen Weiler und ist das neuerbaute Steinhaus eines Kleinbauers, welches von uns durch einen Dusch-WC-Trakt ergänzt worden ist. Für Behaglichkeit sorgt unser eingeschultes Betreuungs- und Küchenteam.

10. Montag, 15. November / 6. Dezember 2010

Dem Himmel nahe

Besteigung des sagenumwobenen Assimba Massives über einen einfachen Fussweg (ganztags 3 Stunden reine Marschzeit), Erklimmen der zwei begehbaren Spitzen (zirka 3'205 m); herrliche Aussicht bis nach Eritrea und in die Danakilwüste, im Osten lässt sich das Rote Meer erahnen.

Entspannen in kühler Höhe und bewundern der lichten Wälder aus Ölbäumen und Baumwacholder, beobachten von Pflanzen, Vögeln und Affen, erleben und spüren von Wind und Nebelschwaden auf dem Dache von Nordostäthiopien. Picknick-Lunch im Freien. Gemütliche Rückkehr zur Lodge. Nachtessen und Übernachtung im Massenlager auf der Jahoodaga Lodge.

11. Dienstag, 16. November / 7. Dezember 2010

Abstieg zum See

Frühstück in der Lodge. Rückwanderung zum Assabol Stausee über eine alternative Fusswegroute, Besichtigung von Steindämmen und Hangterrassierungen aus Trockenmauerwerk. Picknick-Lunch in Sebatha, Kaffee-Halt in Awo (ab Awo je nach Wunsch mit Geländefahrzeug oder zu Fuss). Nachtessen und Übernachtung auf der "Trillion Stars" Lodge.

12. Mittwoch, 17. November / 8. Dezember 2010

Erklimmen des Tafelberges von Debredamo

Frühstück in der "Trillion Stars" Lodge, Autofahrt über die Grenzstadt Zelambessa zum berühmten Kloster Debredamo (2 1/2 Stunden Fahrt). Da das Kloster nur von männlichen Teilnehmern bestiegen werden darf, werden wir die Besichtigungsdauer vor Ort situativ entscheiden (1 bis 3 Stunden). Weiterfahrt über Bizet zum vor-christlichen Tempel Yeha (weitere 2 Stunden Fahrt), zwischendurch Picknick-Lunch im Freien. Besichtigung der ältesten, vor-christlichen Baute von Äthiopien mit einheimischem Führer. Weiterfahrt nach Aduwa, kurze Stadtbesichtigung, Nachtessen und Übernachtung im Hotel in Aduwa.

13. Donnerstag, 18. November / 9. Dezember 2010

Im aksumitischen Reich

Besuch der Technischen Schule der Salesianer-Missionare in Aduwa, Fahrt zum Stausee mit grandiosen Aussichten auf die Aduwa Insel-Berge, Weiterfahrt nach Aksum. Mittagessen in Aksum. Anschliessend Besichtigung der aksumitischen Stelen, des Bades der Königin von Saba und weiterer Sehenswürdigkeiten. Rückfahrt nach Aduwa, Abstecher zu naheliegenden Bewässerungsgärten und Besuch des grossen Marktes. Nachtessen mit Volksmusik und äthiopischem Buffet-Dinner. Übernachtung im gleichen Hotel.

14. Freitag, 19. November / 10. Dezember 2010

Rückflug in die Moderne

Frühmorgendliche Fahrt zum Flughafen von Aksum und Inlandflug nach Addis Abeba. Mittagessen im Fischrestaurant mit leckerem Nilbarsch oder Tilapia. Kurze Ruhe und Körperpflege im Ghion Hotel, kurze Einkaufstouren. Transfer zum Flughafen um 20.00 Uhr. Nachtflug mit kurzer Zwischenlandung in Khartoum (Sudan), dann nach Frankfurt, von dort nach Zürich.

15. Samstag, 20. November / 11. Dezember 2010

Heimkommen

Ankunft am Morgen in Zürich.

Reiseleitung

Die ganze Reise wird von Herrn Desta Gebreselassie (ab Addis Abeba und zurück) und vom Schweizer Bruno Strebel (ab Lalibella bis Aksum) begleitet. Beide kennen Tigray und das Irobland bestens. Desta Gebreselassie und Bruno Strebel haben während dem 17 jährigen Bürgerkrieg gemeinsam als Entwicklungshelfer gearbeitet und wollen heute im Irobgebiet den Trekking-Tourismus fördern.

Desta Gebreselassie arbeitet heute als Rechtsberater für das Hilfswerk ADCS der katholischen Kirche von Adigrat. Er ist Vater von sechs Kindern und hat durch viele Kontakte mit ausländischen Hilfswerkvertretern und zwei Reiseleitungen mit Schweizer Gruppen gute Erfahrungen als Tour-Operator gesammelt.

Bruno Strebel kennt das Irobland seit 35 Jahren und bereiste es häufig. Er hat 1975/76 im Irobland als technischer Projektleiter gelebt. Als Geograf hat er seine Doktorarbeit über die Agrarentwicklung im Irob geschrieben. Seit 1985 begleitet er im Auftrag der Caritas Schweiz das Entwicklungsprojekt ADDA (inklusive Oberbauleitung für den Assabol Staudamm) und kennt das Gebiet wie kein Zweiter. Das Volk der Irob ist Bruno sehr verbunden. In seiner Begleitung bleibt keine Türe verschlossen.

Die Teilnahme an dieser einmaligen Reise verlangt von Ihnen viel Flexibilität und Offenheit gegenüber afrikanischen Kulturen. Die Trekkingtouren verlangen körperliche und emotionale Fitness, können jedoch auch von mässig Trainierten bewältigt werden. Auch bieten wir bei allen Fussmärschen ein Geländefahrzeug an, welches über Teilstrecken benutzt werden kann. Wir bemühen uns um bestmögliche Unterkünfte und gute Verpflegung. Allerdings entspricht das äthiopische Angebot nicht europäischen Standards. Ein wichtiger Reiz der Reise liegt jedoch gerade in der Einfachheit der Lebensumstände.

Kosten

4800 sFr / 3500 Euro pro Person im Doppelzimmer. Alle Flüge ab und bis Zürich sind eingeschlossen.

Einzelzimmerzuschlag: 200 sFr / 150 Euro pro Person (nur in Hotels möglich)

Wir bieten Pauschalreisen mit voller Verpflegung (inkl. Getränke) und Unterkunft in Einzel- oder Doppelzimmern an. Inbegriffen sind ausführliche Reiseunterlagen, Kosten für Führer, Eintritte und alle Transporte.

Nicht inbegriffen sind äthiopisches Visum, An- und Rückreisereise zum/vom Flughafen Zürich, sowie Souvenirs, Telefon, Posttaxen und Getränke ausserhalb des gemeinsamen Zusammenseins.

Literaturempfehlungen und web-links

www.strebel-consulting.com

zur Person von Bruno Strebel, ADDA Projekt und Assabol Staudamm

www.irrob.org

vielgefächerte Informationen über die Irob, Homepage von Irob in USA

www.Afrikatravel.ch / Bruno Strebel / 11. Mai 2010

Mehr Infos und Reiseanmeldung direkt beim Reiseleiter Bruno Strebel

Dr. Bruno Strebel

Geograph, Entwicklungsfragen und angewandte Ökologie

Sonnenhof 10, 6232 Geensee Schweiz

Telefon 041 921 38 24

und für Telefonate von ausserhalb der Schweiz: 0041 41 921 38 24

eMail: strebel.bruno@bluewin.ch